



# NACHHALTIGKEIT FAHRTENBUCH 2025

STAND 28.02.2025





In einer sich rasch verändernden Welt, die vor immer größeren ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen steht, ist nachhaltiges Handeln keine Option, sondern eine Notwendigkeit. Als führendes Architektur- und Ingenieurbüro sehen wir es als unsere Verantwortung, die Zukunft aktiv mitzugestalten und nachhaltige Lösungen voranzutreiben.

Dieser Bericht ist ein Zeugnis unserer kontinuierlichen Bemühungen, die Prinzipien der Nachhaltigkeit in allen Bereichen unserer Arbeit zu verankern. Unser Ziel ist es, nicht nur Gebäude zu entwerfen und zu errichten, sondern Lebensräume zu schaffen, die den heutigen Anforderungen gerecht werden, ohne die Chancen künftiger Generationen zu schmälern.

Seit unserer Gründung im Jahr 1999 beschäftigen wir uns bei der COPLAN AG mit dem Thema Nachhaltigkeit. Wir reduzieren kontinuierlich unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in Entwicklung, Planung und Beratung und fördern eine integrative und faire Arbeitskultur. Unser Engagement spiegelt sich in unseren internen Prozessen, der Auswahl nachhaltiger Materialien und Arbeitsmethoden,

der Zusammenarbeit mit Partnern und der Schulung unserer Mitarbeiter wider, um eine nachhaltige Denkweise sowohl im Unternehmen als auch in der Kundenberatung zu fördern.

Wir wissen, dass dies nur der Anfang ist und dass der Weg ein kontinuierlicher Prozess ist, der von Innovation, Mut und Entschlossenheit geprägt ist. Wir verpflichten uns, unseren Kurs beizubehalten, unsere Bemühungen zu intensivieren und transparent über unsere Fortschritte zu berichten.

Herzlichen Dank an unsere geschätzten Kunden, Partner und Mitarbeiter für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Wir laden Sie ein, einen Blick auf die Schritte zu werfen, die wir bereits unternommen haben, und auf die Wege, die noch vor uns liegen. Gemeinsam können wir eine bessere Zukunft gestalten.

Dr.-Ing.  
Christoph Gottanka



Unabhängigkeit

Fachkompetenz

Innovation

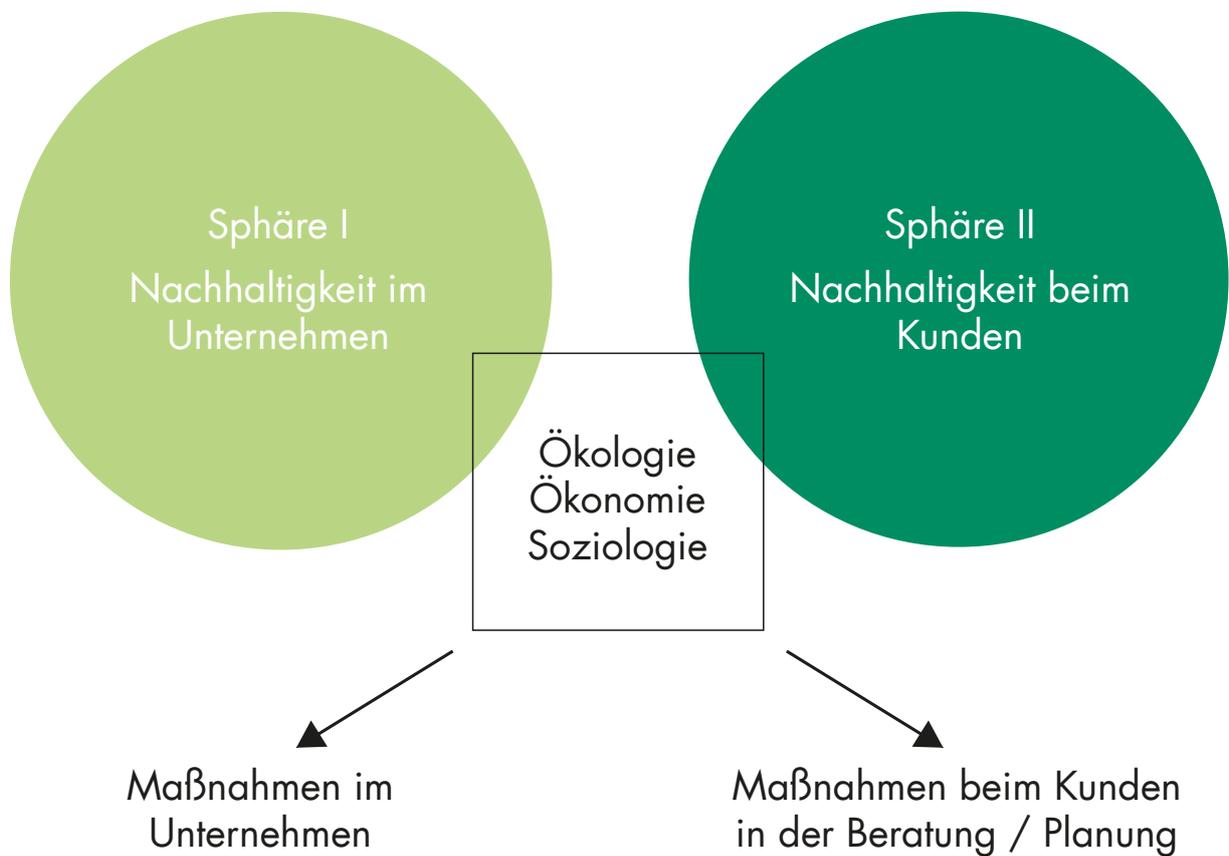
Soziale Kompetenz

## Inhalt

Die zwei Sphären der Nachhaltigkeit	4
Nachhaltigkeitskonzept – Strategie des Unternehmens	5
Die drei Säulen der Nachhaltigkeit	5
<b>Sphäre I – im Unternehmen</b>	<b>6</b>
Nachhaltigkeit im Unternehmen	6
Ökonomische Maßnahmen	6
01 Risikomanagement	
02 Effizienz und Ressourcenschonung	
03 Knowhow-Sicherung	
04 Zertifikate und Fakten ökonomischer Nachhaltigkeit	
Ökologische Maßnahmen	9
05 Anlagen und Betriebsmittel	
06 Organisation	
Soziologische Maßnahmen	10
07 Arbeitskultur und Wohlbefinden	
08 Bildung und berufliche Entwicklung	
09 Engagement in der Gemeinschaft	
<b>Sphäre II – beim Kunden</b>	<b>13</b>
Nachhaltigkeit beim Kunden	13
Nachhaltigkeit in der Beratung und Planung	14
10 Tragwerksplanung	
11 Architektur	
12 Wasser und Umwelt	
13 Infrastruktur und Verkehr	
14 Versorgungstechnik	
15 Elektrotechnik	
16 Vermessung	

# Die zwei Sphären der Nachhaltigkeit

---



## Was können wir aktiv im Unternehmen zusammen mit unseren Mitarbeitern umsetzen?

Bei der COPLAN AG fördern wir aktiv ein nachhaltiges Unternehmensumfeld, in dem alle Mitarbeiter Verantwortung für eine umweltfreundliche und ressourcenschonende Arbeitsweise übernehmen. Wir setzen auf regelmäßige Schulungen und Workshops zu nachhaltigen Themen.

## Was können wir unseren Kunden in der Beratung, Projektplanung und -konzeption an Knowhow anbieten?

Bei der COPLAN AG bieten wir unseren Kunden umfassendes Knowhow und praxisorientierte Lösungen, um nachhaltige Projekte erfolgreich zu planen und umzusetzen. Durch die Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte unterstützen wir unsere Kunden dabei, langfristige Effizienzgewinne zu erzielen und gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck zu minimieren.



## Nachhaltigkeitskonzept – Strategie des Unternehmens

VORAUSSCHAUEN	Zukünftige Risiken und Chancen analysieren
VERÄNDERN	Durch Umstrukturierungen Nachhaltigkeitsinformation fördern
VERNETZEN	Kollaboratives Handeln, um das Umfeld für nachhaltige Geschäftsmodelle zu verbessern

Um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben und den langfristigen Erfolg durch nachhaltige Transformation zu sichern, orientiert sich die COPLAN AG an den drei Säulen der Nachhaltigkeit. So gewährleisten wir, dass künftige Generationen in einem ausgewogenen Verhältnis von Gesundheit,

Wohlstand und Ökologie leben können. Die COPLAN AG steht für verantwortungsvolles Planen und wird von unseren Kunden für wirtschaftliche, innovative und zukunftsorientierte Lösungen geschätzt.

## Die drei Säulen der Nachhaltigkeit



### Soziologie

Respektvoller Umgang miteinander, konstruktiv und konfliktlösend. Übernahme von Verantwortung für den Schutz und das Wohlergehen der Kollegen!



### Ökologie

Schutz der Umwelt durch Wiederverwendung, Recycling und Einsatz von nachhaltigen Rohstoffen, immer mit dem Blick auf die Umwelt und das Klima!



### Ökonomie

Beachtung der wirtschaftlichen Verhältnisse! Optimaler Einsatz vorhandener Ressourcen, mit dem Ziel eines langfristigen und größtmöglichen Erfolgs.

# SPHÄRE I – IM UNTERNEHMEN

## Nachhaltigkeit im Unternehmen

---

### Ökonomisch nachhaltige Maßnahmen

Wir setzen auf ein ausgewogenes Risikomanagement, indem wir unseren Kunden- und Projektmix diversifizieren. Dies ermöglicht uns, wirtschaftliche Schwankungen abzufedern und stabile Einnahmequellen zu sichern. Darüber hinaus fördern wir durch einen Generationenausgleich die Balance zwischen Erfahrung und Innovation im Unternehmen. Wir engagieren uns aktiv in relevanten Berufsverbänden und politischen Gremien, um unsere Branche mitzugestalten. Mit unseren Strategien zur Effizienzsteigerung und Ressourcenschonung tragen wir zur Senkung von Kosten und zur Reduzierung ökologischer Auswirkungen bei. Zertifizierungen und Auszeichnungen, wie das DGNB Gold Zertifikat, bestätigen unsere hohen Standards im Qualitätsmanagement und unser Engagement für nachhaltiges Bauen.

### Ökologisch nachhaltige Maßnahmen

Unsere ökologischen Maßnahmen konzentrieren sich auf den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und die Reduktion unseres ökologischen Fußabdrucks. Wir setzen auf erneuerbare Energien, wie die Nutzung einer PV-Anlage und einer Pellets-Heizung, um unseren Energiebedarf nachhaltig zu decken. Zudem tragen wir mit wasserschonenden Maßnahmen wie der Nutzung von Mehrwegsystemen und Wasserspendern sowie durch energieeffiziente Beleuchtung und Geräte zu einer nachhaltigen Büroinfrastruktur bei. Unsere Bemühungen umfassen die

Nutzung recycelter Materialien sowie die Förderung nachhaltiger Mobilität durch Elektrofahrzeuge und Diensträder.

### Soziologisch nachhaltige Maßnahmen

Unsere Mitarbeiter stehen im Mittelpunkt unseres Unternehmens. Wir setzen alles daran, eine positive und fördernde Arbeitskultur zu schaffen. Wir bieten flexible Arbeitsmodelle, gleichen Überstunden fair aus und sorgen durch unser Jahresarbeitszeitkonto für eine ausgewogene Work-Life-Balance. Zudem legen wir großen Wert auf die gesundheitliche und persönliche Entwicklung unserer Mitarbeiter, indem wir regelmäßige Gesundheitskurse, den Zugang zu einem Betriebsarzt und eine psychologische Erstbetreuung anbieten. Darüber hinaus unterstützen wir die berufliche Weiterbildung und bieten zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten, von Fortbildungen über Sprachkurse bis hin zu Onboarding-Programmen. Wir engagieren uns in der Gemeinschaft, indem wir lokale Initiativen, Schulen und Vereine unterstützen und Vorträge sowie Exkursionen für Schüler und Studenten anbieten.

Mit diesem ganzheitlichen Ansatz der Nachhaltigkeit sichern wir nicht nur den langfristigen Erfolg der COPLAN AG, sondern leisten gleichzeitig einen bedeutenden Beitrag zum Wohl der Gesellschaft und zum Schutz unserer Umwelt.

## Ökonomische Maßnahmen

---

### 01 Risikomanagement

#### 1.1 Kundenmix

Wir diversifizieren unseren Kundenstamm, um das Risiko zu streuen und Abhängigkeiten zu minimieren. Ein ausgewogener Kundenmix hilft, wirtschaftliche Schwankungen auszugleichen und stabile Einnahmequellen zu sichern.

#### 1.2 Projektmix

Wir realisieren verschiedene Projektarten und -größen, um ein ausgewogenes Risiko- und Ertragsprofil zu erreichen.

#### 1.3 Generationenausgleich

Wir fördern einen ausgewogenen Altersmix innerhalb des Unternehmens, um Wissen und Erfahrung zu sichern und gleichzeitig neue Perspektiven und Innovationen einzubringen.

#### 1.4 Berufliche und politische Mitwirkung

Wir engagieren uns aktiv in relevanten Berufsverbänden und politischen Gremien, um Einfluss auf branchenspezifische Entwicklungen zu nehmen und unser Netzwerk zu erweitern.

#### 1.5 Tochtergesellschaften

Wir investieren in andere Unternehmen aus unserer Branche, um Knowhow zu sichern und Risiken zu streuen.

#### 1.6 Mitarbeiter AG

Die Gesellschaftsform der Mitarbeiter AG bietet uns viele Vorteile, wie eine starke Bindung der Mitarbeiter an unser Unternehmen.

#### 1.7 Ausfallsicherheit

Wir sind einer der größten Planungsdienstleister der deutschen Baubranche. Mit rund 200 hochqualifizierten Mitarbeitern bieten wir unseren Kunden ein hohes Maß an Ausfallsicherheit.

## 02 Effizienz und Ressourcenschonung

### 2.1 Ressourcenschonung

Wir setzen auf effiziente Ressourcennutzung in allen Geschäftsbereichen, einschließlich der Optimierung von Energie- und Materialverbrauch, um Kosten zu senken und ökologische Auswirkungen zu minimieren.

### 2.2 Einsatz regenerativer Ressourcen

Wir nutzen erneuerbare Energiequellen und nachhaltige Materialien in unseren Betriebsabläufen, um langfristige Kosteneinsparungen zu erzielen. Durch den Einsatz von Solarenergie, Windkraft oder Geothermie können wir unsere Energiekosten stabilisieren und uns von preissensitiven, traditionellen Energiequellen unabhängig machen.

### 2.3 Optimierung der Büroflächen

Wir nutzen unsere Bürofläche effizient, um unnötige Kosten zu vermeiden.

### 2.4 Wartung und Instandhaltung

Wir führen regelmäßige Wartungsmaßnahmen für Bürogeräte wie Drucker, Kopierer, Klimaanlage, Fahrzeuge etc. durch, um deren Lebensdauer zu verlängern und unerwartete Kosten durch Ausfälle zu vermeiden. Wir verwenden und kaufen, wenn möglich, gebrauchte IT-Hardware.

### 2.5 Qualitätsmanagement

Wir sind nach ISO 9001:2015 zertifiziert. Die Norm bestätigt, dass unser Qualitätsmanagementsystem den höchsten Standards entspricht, kontinuierliche Verbesserung, Kundenorientierung und die Einhaltung aller relevanten Anforderungen sicherstellt.



### 2.6 Zertifizierungen und Auszeichnungen

Wir haben das DGNB Gold Zertifikat und den Bayerischen Denkmalpflegepreis für unsere Firmenzentrale in Eggenfelden gewonnen.



## 03 Knowhow-Sicherung

### 3.1 Nachwuchsförderung, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen

Wir bilden in acht Ausbildungsberufen Fachkräfte von morgen aus und engagieren uns an Fachhochschulen und Universitäten, um Nachwuchstalente zu identifizieren und gezielt zu fördern. Wir investieren kontinuierlich in die Weiterbildung unserer Mitarbeiter, um deren Fachwissen auf dem neuesten Stand zu halten und die Innovationskraft des Unternehmens zu stärken.

### 3.2 Mitarbeiterbindung

Wir fördern ein attraktives Arbeitsumfeld und bieten Anreize, um die langfristige Bindung unserer Mitarbeiter zu sichern und deren Engagement zu fördern. Unsere Gesellschaftsform als Mitarbeiter AG bietet die Möglichkeit der direkten Beteiligung am Unternehmenserfolg.

### 3.3 Moderne Arbeitsmittel

Wir statten unsere Mitarbeiter mit den neuesten technologischen Arbeitsmitteln aus, um die Effizienz und Qualität der Arbeitsabläufe zu maximieren.

### 3.4 Weiterentwicklung des Innovationsmanagements

Wir entwickeln unser Innovationsmanagement kontinuierlich weiter, indem wir Arbeitsabläufe digitalisieren und gezielt BIM sowie Lean-Methoden in der Planung einsetzen.

### 3.5 Implementierung des Programms iTWO in der AVA

Wir setzen das Programm iTWO in der AVA zur Verbesserung der Projektplanung und -steuerung ein, um eine präzisere Kosten- und Leistungsanalyse zu ermöglichen.

### 3.6 Teilnahme an Forschungsprojekten

Wir engagieren uns in Forschungsprojekten, um zukünftige ressourcenschonende und effizientere Maßnahmen zu entwickeln und zu integrieren.

### 3.7 Kommunikation

Wir tauschen uns interdisziplinär über unsere Projekte und Arbeitsweisen aus. In internen Colloquien stellen Kollegen ihre persönliche Arbeit vor und leisten einen wichtigen Beitrag zur Knowhow-Sicherung.



## 04 Zertifikate

### 4.1 Ecovadis Sustainability Zertifikat

Wir sind mit dem Ecovadis Sustainability Zertifikat ausgezeichnet.

### 4.2 DGNB Zertifikat Gold

Wir haben das DGNB-Zertifikat für nachhaltiges Bauen erhalten.

### 4.3 IROCERT Zertifikat 14001 Umwelt

Wir sind IROCERT zertifiziert.

### 4.4 DQS Zertifikat ISO 9001:2015

Wir sind DQS zertifiziert.



## Fakten ökonomischer Nachhaltigkeit

### 4.4 Jahresumsatzsteigerung

Der Jahresumsatz hat sich seit der Unternehmensgründung erheblich gesteigert.

### 4.5 Mitarbeiterwachstum

Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich seit der Gründung ungefähr verdoppelt.

### 4.6 Mitarbeiterbeteiligung

66 % der Mitarbeiter besitzen Anteile am Unternehmen.

### 4.7 Aktienwertsteigerung

Der Aktienwert hat sich seit der Unternehmensgründung fast versiebenfacht.

### 4.8 Tochtergesellschaften und Joint Ventures

Unsere Tochtergesellschaften sind COPLAN Inc. USA, COPLAN C.A.I. Rumänien, Dr.-Ing. Steinle mbH, AU Consult GmbH. Unsere Joint Venture-Partner sind Merrick & Company USA und BAUMANN CONSULTING USA.

### 4.9 Kundenstamm

Wir zählen eine große Anzahl treuer Stammkunden.

### 4.10 Durchschnittliche Kundenbeziehung

Wir pflegen langjährige Kundenbeziehungen mit einer überdurchschnittlich langen Dauer.

### 4.11 Standorte

Wir betreiben 10 Standorte in Deutschland, überwiegend in Bayern.

### 4.12 Kooperationen und Förderungen

Wir kooperieren und fördern Bildungseinrichtungen wie TH Deggendorf, TH Rosenheim, Hochschule Landshut, OTH Regensburg, TU München, Hochschule München, University of Rhode Island USA und das Unternehmerymnasium Bayern Pfarrkirchen.

## 05 Anlagen und Betriebsmittel

### 5.1 PV-Anlage auf dem Dach

Wir decken einen großen Teil unseres Strombedarfs mit einer PV-Anlage auf dem Dach ab.

### 5.2 Heizung mit regenerativer Energie

Wir decken unseren kompletten Wärmebedarf mit erneuerbaren Energien (Pellets) ab.

### 5.3 Energieeffiziente Elektrogeräte und Beleuchtung

Wir setzen auf energieeffiziente und emissionsarme LED-Beleuchtung und Elektrogeräte.

### 5.4 Mehrwegsysteme

Wir vermeiden Einwegprodukte und unnötige Transportwege und setzen auf wiederverwendbare Alternativen sowie Mehrwegsysteme (Wasserspender, Geschirr, Besteck, Lieferanten ohne Einwegverpackung, Flaschen, Seifenspender).

### 5.5 Wiederverwendete IT-Hardware

Wir verwenden, reparieren und updaten gebrauchte Hardware.

### 5.6 Zeitschaltuhren und Bewegungsmelder

Wir nutzen Zeitschaltuhren und Bewegungsmelder bei der Beleuchtung, um den Energieverbrauch zu minimieren.

### 5.7 Sanierung denkmalgeschützter Unternehmenszentrale

Unsere sanierte Unternehmenszentrale trägt positiv zur Reduktion von grauer Energie bei.

### 5.8 Fahrzeugpool

Wir haben einen Fahrzeugpool mit benzinsparenden Fahrzeugen mit CO<sub>2</sub>-Obergrenze und Elektroautos mit Ladepunkten.

### 5.9 Fahrradabstellplätze und Diensträder

Wir bieten Fahrradabstellplätze und Diensträder, um nachhaltige Mobilität zu fördern.

### 5.10 Nachhaltige Arbeitsmaterialien

Wir verwenden Kugelschreiber und Fineliner aus recyceltem Plastik, Bleistifte aus Jeansstoff und Taschen aus Baumwolle.

### 5.11 Nachhaltiges Papier

Falls es sich nicht vermeiden lässt, nutzen wir recycelbares, emissionsneutrales Papier mit EU Ecolabel und FSC-Zertifikat (Color Copy, Navigator).

### 5.12 Emissionsarme Büromöbel

Wir nutzen größtenteils emissionsarme Büromöbel (Blauer Engel).

### 5.13 Nachhaltige Beschaffungsrichtlinie

Wir folgen einer firmeninternen Beschaffungsrichtlinie, in der besonders auf die Nachhaltigkeit von Produkten geachtet wird. Unter anderem umfasst dies die Verwendung von recyceltem Toilettenpapier, umweltfreundlichen Putzmitteln sowie nachhaltig produzierten Papieren, Büromöbeln und Arbeitsmitteln.

Wir achten auf Nachhaltigkeitszertifikate wie:

- FSC
- EU ECOLABEL
- BLAUER ENGEL

## 06 Organisation

### 6.1 Mülltrennung

Wir trennen anfallenden Müll nach regionalen Richtlinien des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (Altglas, Altpapier, Restmüll und sonstige Leichtverpackungen).

### 6.2 Cloud

Wir nutzen eine energieeffiziente Cloudlösung (OneDrive) zur Datenablage.

### 6.3 Lokale Beschaffung

Wir beziehen Materialien möglichst lokal, um Transportwege und damit verbundene CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren.

### 6.4 Arbeiten von zu Hause

Wir ermöglichen das Arbeiten von zu Hause, um unnötige Reiseemissionen zu reduzieren.

### 6.5 Geschäftsreisen / Kundentermine / interne Meetings

Wir nutzen Telefon- und Videokonferenzen, um unnötige Reiseemissionen zu vermeiden.

### 6.6 Papierloser Ansatz und Digitalisierung

Unsere Datenablage erfolgt größtenteils digital. Wir vermeiden generell die Verschwendung von Papier.

# Soziologische Maßnahmen

## 07 Arbeitskultur und Wohlbefinden

### 7.1 Equal Pay

Wir gewährleisten gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit, unabhängig von Geschlecht, Herkunft und anderen Faktoren.

### 7.2 Barrierefreie Firmenzentrale

Wir stellen sicher, dass unsere Firmenzentrale so weit wie möglich barrierefrei ist.

### 7.3 Jahresarbeitskonto

Wir führen ein Jahresarbeitszeitkonto, das den Mitarbeitern ermöglicht, ihre Arbeitszeit über das Jahr hinweg flexibel zu gestalten.

### 7.4 Gleitzeit und Vertrauensarbeitszeit

Wir schaffen eine vertrauensbasierte Arbeitskultur, die unseren Mitarbeitern erlaubt, Freizeit und Arbeitszeit in einem ausgewogenen Verhältnis zu gestalten und ihre Verpflichtungen problemlos in den Arbeitsalltag zu integrieren.

### 7.5 Überstundenausgleich

Wir sorgen dafür, dass geleistete Überstunden fair ausgeglichen werden.

### 7.6 Flexible Arbeits- und Teilzeitmodelle

Wir bieten unseren Mitarbeitern eine Vielzahl von flexiblen Arbeits- und Teilzeitmodellen an.

### 7.7 Jobsharing

Wir ermöglichen Jobsharing-Arrangements, bei denen sich zwei oder mehrere Personen eine Vollzeitstelle teilen.

### 7.8 Verpflegung und Benefits

Wir bieten unseren Mitarbeitern einen organisierten Mittagstisch, Einkaufsgutscheine, jährliche Abteilungssessen, Poolfahrzeuge für Betriebsausflüge, kostenlose Getränke, Corporate Benefits Angebote, frisches Obst und vergünstigte Tickets.

### 7.9 Firmenveranstaltungen

Wir organisieren regelmäßig Firmenveranstaltungen, sowohl mit als auch ohne Familien, wie Weihnachtsfeiern, Sommerfeste, den COPLAN-Geburtstag, den COPLAN-Biergarten und den Betriebsabend auf unserem lokalen Volksfest.

### 7.10 Sportveranstaltungen

Wir fördern die Teilnahme unserer Mitarbeiter an verschiedenen Sportveranstaltungen wie Laufen, Fußball und Bowling. Zudem organisieren wir jährlich ein internes Tennisturnier.

### 7.11 Gesundheitsförderung und Betriebsarzt

Wir bieten unseren Mitarbeitern Zugang zu einem Betriebsarzt und fördern die Gesundheit durch regelmäßige interne Kurse und Kooperationen mit Krankenkassen zu Themen wie Ergonomie am Arbeitsplatz, Ernährung, Rücken, Augen, Sitzhaltung und Erste Hilfe.

### 7.12 Psychologische Erstbetreuung

Wir stellen unseren Mitarbeitern bei Bedarf eine psychologische Erstbetreuung zur Verfügung.

### 7.13 Betriebliche Altersvorsorge

Wir bieten eine betriebliche Altersvorsorge an.

### 7.14 Arbeiten von zu Hause

Wir ermöglichen das Arbeiten von zu Hause, um die Work-Life-Balance zu unterstützen und Pendelstress zu reduzieren.

### 7.15 Kultur der Wertschätzung

Wir pflegen eine Kultur der Anerkennung und Wertschätzung der Mitarbeiterleistungen.

### 7.16 Transparente Kommunikationskultur

Wir pflegen eine offene Kommunikation und Einbindung der Mitarbeiter in wichtige Entscheidungsprozesse, z. B. durch regelmäßige Meetings oder offene Fragerunden mit der Geschäftsführung (Colloquien, CIP, Vorstand informiert, Depesche...).

### 7.17 Partizipative Entscheidungsfindung

Wir fördern eine Kultur, in der Mitarbeiter aktiv in Entscheidungsprozesse eingebunden werden, etwa durch Mitarbeitervertretungen oder regelmäßig stattfindende Diskussionsrunden.

### 7.18 Chancengleichheit bei Beförderungen

Wir stellen sicher, dass Beförderungen fair und transparent durchgeführt werden.

### 7.19 Mitarbeiterbeteiligung

Wir beteiligen unsere Mitarbeiter am Unternehmenserfolg durch jährliche Ausschüttungen und leistungsabhängige Gratifikationen (variabler Leistungsanteil).

### 7.20 Eingliederungsmanagement

Wir unterstützen die sichere Rückkehr an den Arbeitsplatz nach längeren Abwesenheitsphasen, z. B. durch schrittweise Wiedereingliederung oder individuelle Anpassungen der Arbeitsbedingungen.

### 7.21 Regelmäßige Mitarbeitergespräche

Wir führen verpflichtend Mitarbeitergespräche durch, um die regelmäßige Kommunikation zu fördern, individuelle Entwicklungsziele zu setzen und das gegenseitige Feedback zu stärken.

### 7.22 Sonderurlaub

Wir gewähren Sonderurlaub bei diversen Anlässen wie Eheschließungen, Trauerfällen oder Abschlussprüfungen.

## 08 Bildung und berufliche Entwicklung

### 8.1 Förderungssysteme für Fortbildungen

Wir unterstützen die berufliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter durch ein umfassendes Förderungssystem und informieren mit einer Broschüre über die Weiterbildungsmöglichkeiten.

### 8.2 Digitale Weiterbildung

Wir bieten Zugang zu Online-Lernplattformen und digitalen Ressourcen, um die digitale Kompetenz unserer Mitarbeiter kontinuierlich zu erweitern.

### 8.3 Lebenslanges Lernen

Wir fördern lebenslanges Lernen durch kontinuierliche Weiterbildungsmöglichkeiten und Schulungen, die über das rein Berufliche hinausgehen.

### 8.4 IHK-Ausbildungsbetrieb

Wir sind anerkannter IHK-Ausbildungsbetrieb und bieten Ausbildungsplätze in 8 verschiedenen Berufsfeldern an.

### 8.6 Ausbildungsmessen

Wir nehmen regelmäßig an regionalen Ausbildungsmessen teil.

### 8.7 Studium

Wir bieten Werkstudentenjobs, Praxissemester, Unterstützung für berufsbegleitendes Studium sowie Betreuung von Abschlussarbeiten an.

### 8.8 Schülerpraktika

Wir ermöglichen Einblicke in unsere Arbeitswelt durch Praktika (ca. 70 Schülerpraktikanten pro Jahr).

### 8.9 Tutorensystem und Onboarding

Wir haben ein Tutorensystem zur Unterstützung neuer Mitarbeiter. Wir bieten ein Onboarding-Programm an, bei dem neue Mitarbeiter verschiedene Abteilungen durchlaufen.

### 8.10 Sprachkurse

Wir fördern die berufliche und persönliche Weiterentwicklung durch Sprachkurse.



## 09 Engagement in der Gemeinschaft

### 9.1 Fair Company

Wir sind Träger des Fair Company Siegels.

### 9.2 Kununu Top und Open Company

Wir sind als Kununu Top und Open Company ausgezeichnet.

### 9.3 Schulen und Abschlussklassen

Wir unterstützen lokale Bildungseinrichtungen durch Sponsoring von Abschlusszeitungen und Jahresberichten.

### 9.4 Vereine und Verbände

Wir fördern lokale und überregionale Vereine und Verbände durch Sponsoring und Mitgliedschaften.

### 9.5 Regionale Veranstaltungen

Wir unterstützen regionale Veranstaltungen durch Sponsoring.

### 9.6 Vorlesungen

Wir halten Vorlesungen an Universitäten und Fachhochschulen, um Wissen zu teilen und Interesse an unseren Berufsfeldern zu wecken.

### 9.7 Gastvorträge an Schulen

Wir halten regelmäßig Gastvorträge an Schulen, um Wissen zu teilen und Interesse an unseren Berufsfeldern zu wecken.

### 9.8 Studentenexkursionen und Schülerbesuche

Wir organisieren regelmäßig Exkursionen für Studenten und Veranstaltungen für Schüler (Girls' day).

### 9.9 Verankerte Unternehmenskultur

Wir haben eine Unternehmenskultur im Geschäftshandbuch verankert, um unser Handeln und unsere Zusammenarbeit klar zu definieren (Unternehmensleitbild, CODEX der Zusammenarbeit, Führungskultur, Qualitätsziele und Compliance-Leitfäden).



# SPHÄRE II – BEIM KUNDEN

## Nachhaltigkeit beim Kunden

### Ökonomisch nachhaltige Maßnahmen

Unsere ökonomisch nachhaltigen Maßnahmen in der Bauplanung zielen darauf ab, die wirtschaftliche Rentabilität unserer Bauprojekte mit langfristiger ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit zu verbinden.

Ein zentraler Ansatz ist die Lebenszykluskostenanalyse (LCC), bei der wir nicht nur die Baukosten, sondern auch die Ausgaben für Betrieb, Wartung und Rückbau eines Gebäudes berücksichtigen. So lassen sich langfristige Einsparungen erzielen. Zusätzlich setzen wir auf energieeffiziente Technologien, die Integration erneuerbarer Energien sowie eine ressourcenschonende Materialnutzung und Recycling. Dadurch minimieren wir den ökologischen Fußabdruck der Bauprojekte und senken gleichzeitig die Betriebskosten.

Zur Effizienzsteigerung in der Planung nutzen wir agile Methoden wie Lean und BIM. Diese ermöglichen eine optimierte Bauabwicklung und tragen zur Kostensenkung bei. Modulare Bauweisen verkürzen die Bauzeit, reduzieren die Kosten und bieten flexible Nutzungsmöglichkeiten. Eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten und die gemeinsame Übernahme von Verantwortung steigern zudem die Effizienz und Effektivität unserer Projekte.

Unsere nachhaltigen Beratungsansätze umfassen die Implementierung intelligenter Gebäudetechnologien zur Optimierung des Energieverbrauchs sowie eine sorgfältige Standortanalyse, um bestehende Infrastrukturen optimal zu nutzen. Zudem planen wir gezielt mit Blick auf die Mehrzwecknutzung von Gebäuden, um die Nutzungseffizienz zu maximieren und den Bedarf an Neubauten zu reduzieren.

Unsere Kernkompetenzen umfassen Wasserwirtschaft, Regenwassernutzung und Hochwasserschutz. Wir setzen auf widerstandsfähige Konzepte in der Planung, um Bauprojekte an klimatische Veränderungen und Extremereignisse anzupassen. So vermeiden wir zukünftige Reparatur- und Wiederaufbaukosten und sorgen für langfristige Stabilität.

### Ökologisch nachhaltige Maßnahmen

Unsere Kundenberatung in der Leistungsphase 2 (LPO2) ist darauf ausgerichtet, maßgeschneiderte, nachhaltige Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln. Wir legen besonderen Wert auf die Reduktion des Primärenergiebedarfs und planen optimierte Gebäudehüllen, um Wärmeverluste zu minimieren. Durch den Einsatz von Lowtech-Lösungen bieten wir effiziente und langlebige Alternativen, die den Ressourcenverbrauch senken.

Beim klimaverträglichen Bauen integrieren wir Klimaschutzziele direkt in die Projektabwicklung. Dies umfasst den Einsatz energieeffizienter Bauweisen, nachhaltiger Materialien und modernster Technologien, um den Energieverbrauch und die Emissionen zu reduzieren.

Unsere Planungsstrategien zielen darauf ab, Umweltbelastungen vorausschauend zu minimieren. Wir setzen auf zirkuläre Wertschöpfung, empfehlen den Einsatz regionaler Materialien und kooperieren mit lokalen Partnern, um Transportwege und CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Mit CO<sub>2</sub>-neutralen Baukonzepten so-

wie Systemen zur Nutzung von Grau- und Regenwasser leisten wir einen aktiven Beitrag zum Schutz natürlicher Ressourcen. Zudem fördern wir suffiziente Planungskonzepte, die eine flexible Gebäudenutzung ermöglichen und Lowtech-Lösungen mit innovativen Technologien wie Eisspeichern kombinieren.

In der Infrastrukturplanung berücksichtigen wir die natürlichen Gegebenheiten und minimieren Eingriffe in die Umwelt. Wo Beeinträchtigungen unvermeidlich sind, setzen wir auf Kompensationsmaßnahmen wie die Schaffung neuer Lebensräume oder die Renaturierung von Flächen. Wild- und Grünbrücken verbinden Lebensräume von Wildtieren und tragen zum Erhalt der Biodiversität bei. Die Integration von Radwegen und sicheren Fußgängerzonen fördert zudem eine nachhaltige Mobilität.

### Soziologisch nachhaltige Maßnahmen

Die Soziologie befasst sich mit der Beobachtung, Beschreibung, Interpretation und Analyse des menschlichen Zusammenlebens. Wir planen und gestalten Räume, in denen dieses Zusammenleben stattfindet. Daher spielen soziologische Aspekte eine entscheidende Rolle in der Objektplanung.

Um die Raumqualität in unseren Projekten zu steigern, integrieren wir nachhaltige Beleuchtungskonzepte, optimierte Akustik, gesundes Raumklima sowie zeitgemäße Materialien und moderne Technik. Dies schafft nicht nur ein komfortables und gesundes Umfeld, sondern fördert auch die langfristige Nutzungsdauer.

Unsere Nachhaltigkeitsberatung unterstützt unsere Kunden dabei, umweltfreundliche und ressourcenschonende Projekte zu entwickeln, wodurch auch die Akzeptanz von Bauvorhaben in der Gesellschaft gestärkt wird. Darüber hinaus setzen wir auf partizipative Planung, um alle Beteiligten aktiv in die Prozesse einzubeziehen und Lösungen zu finden, die den Bedürfnissen der Gemeinschaft gerecht werden.

### Hinweis zur Umsetzung der Maßnahmen

Durch diesen ganzheitlichen Ansatz bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, nachhaltige Projekte zu realisieren, die ökologisch, ökonomisch und sozial zukunftsfähig sind.

In der Beratung und Bauplanung behalten wir stets Maßnahmen und Methoden im Blick, die die Umweltbelastung reduzieren, Kosten senken und die gesellschaftliche Akzeptanz sowie die Nutzung von Bauprojekten langfristig steigern.

Wir legen großen Wert darauf, nachhaltige und umweltfreundliche Lösungen in unseren Planungen zu integrieren und haben die nachfolgend beschriebenen Maßnahmen mit Blick auf Effizienz und ökologische Verantwortung entwickelt. Letztendlich liegt die Entscheidung über die konkrete Umsetzung jedoch bei unseren Kunden. Wir beraten umfassend und transparent, stehen aber auch dafür ein, die Wünsche und Prioritäten unserer Auftraggeber bestmöglich zu berücksichtigen.

## 10 Tragwerksplanung

### 10.1 Optimierung der Materialwahl

Wir setzen konsequent auf Baustoffe mit geringem ökologischem Fußabdruck, wie z.B. Recyclingbeton, hochfesten Beton zur Reduktion des Materialeinsatzes, FSC-zertifiziertes Holz und recycelte Stahlprodukte. Zudem bevorzugen wir lokal verfügbare Materialien, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch Transportwege zu minimieren.

### 10.2 Durchführung von Lebenszyklusanalysen (LCA)

Wir führen für unsere Tragkonstruktionen Lebenszyklusanalysen durch, um den ökologischen Fußabdruck von Materialien, Bauweisen und deren Nutzung umfassend zu bewerten.

### 10.3 Tragwerksoptimierung durch parametrische Modelle

Wir nutzen parametrische Modellierungstechniken, um Tragwerke effizient zu planen und den Materialeinsatz zu minimieren. Dabei berücksichtigen wir Lastabtragungswege, um Ressourcen optimal einzusetzen und Überdimensionierung zu vermeiden.

### 10.4 Integration von CO<sub>2</sub>-armen Baustoffen

Wir integrieren in unseren Planungen CO<sub>2</sub>-arme Baustoffe wie UHPC (Ultra-High-Performance Concrete), das durch geringeren Materialeinsatz hohe Leistungen erzielt, sowie Low-Carbon-Stahl, um die Umweltbelastung zu reduzieren.

### 10.5 Wiederverwendung von Bauteilen

Wir prüfen bestehende Strukturen gezielt auf ihre Wiederverwendbarkeit in neuen Bauprojekten. Dabei entwickeln wir Konstruktionsdetails, die eine problemlose Demontage und Wiederverwendung ermöglichen, ohne die statische Sicherheit zu beeinträchtigen.

### 10.6 Förderung von Holzbauweise und Hybridkonstruktionen

Wir setzen verstärkt auf Holz als nachwachsenden Baustoff und kombinieren diesen in Hybridkonstruktionen mit Materialien wie Stahl oder Beton, um die Vorteile verschiedener Materialien zu nutzen und den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu senken.

### 10.7 Reduktion von Beton durch Hohlkörperdecken und -platten

Wir setzen innovative Konstruktionslösungen wie Hohlkörperdecken und -platten ein, um den Betonverbrauch zu reduzieren, ohne die Tragfähigkeit zu beeinträchtigen. Diese Bauweisen verringern das Eigengewicht und senken den Materialeinsatz.

### 10.8 Wiederverwendung vorhandener Fundamente

Wir prüfen die Möglichkeit, vorhandene Fundamente in neuen Bauvorhaben wiederzuverwenden, anstatt sie abzubauen und neu zu errichten. Dies spart Ressourcen und reduziert Bauabfälle.

### 10.9 Verwendung von bindemittelreduziertem Beton

Wir setzen bindemittelreduzierten Beton ein, bei dem ein Teil des Zements durch umweltfreundliche Alternativen wie Hütten sand oder Flugasche ersetzt wird, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei der Betonherstellung zu senken.

### 10.10 Optimierte Grundrissgestaltung zur Minimierung tragender Bauteile

Wir entwerfen Grundrisse, die eine effiziente Lastverteilung ermöglichen und so den Bedarf an tragenden Bauteilen minimieren, wodurch der Materialverbrauch und die damit verbundenen Umweltbelastungen reduziert werden.

### 10.11 Einsatz von Vorfertigung und modularer Bauweise

Wir setzen auf vorgefertigte Bauteile und modulare Bauweisen, um den Materialverbrauch zu optimieren und Abfälle auf der Baustelle zu minimieren. Durch die präzise Fertigung in kontrollierten Umgebungen können Toleranzen minimiert und die Ressourcennutzung maximiert werden.

### 10.12 Entwicklung von Leichtbaustrukturen

Wir entwickeln und implementieren Leichtbaustrukturen, die den Materialverbrauch minimieren, ohne die strukturelle Integrität zu gefährden. Diese Bauweise reduziert das Gewicht der Konstruktion, was zu geringeren Transport- und Montagekosten sowie einem reduzierten Energieverbrauch führt.

### 10.13 Einsatz effizienter Tragstrukturen

Wir planen Tragstrukturen, die durch ihre Form und Geometrie eine maximale Effizienz bieten. Beispiele hierfür sind Fachwerkstrukturen oder Schalenkonstruktionen, die große Spannweiten mit minimalem Materialeinsatz ermöglichen.

### 10.14 Planung demontierbarer und flexibler Tragwerke

Wir entwerfen Tragwerke so, dass sie leicht demontierbar sind und in anderen Projekten wiederverwendet werden können. Dabei legen wir auch Wert auf Flexibilität, um zukünftige Umnutzungen und Anpassungen ohne umfangreiche Eingriffe zu ermöglichen.

### 10.15 Einsatz umweltfreundlicher Gründungstechnologien

Wir wählen Gründungstechnologien, wie z.B. Pfahlgründungen, die den Umwelteinfluss minimieren und weniger Bodenversiegelung erfordern. Darüber hinaus setzen wir Geo-Pier-Technologien zur Verringerung des Bodenabtrags ein.

### 10.16 Planung mit energieeffizienten Bauteilen

Wir integrieren in die Tragwerksplanung Bauteile, die gleichzeitig Funktionen der Energieeinsparung übernehmen, z.B. thermisch aktivierte Bauteilsysteme (TABS), die als Speicher und Verteilersysteme für Heizung und Kühlung dienen.

### 10.17 Verwendung von recyceltem Abbruchmaterial als Zuschlagstoff

Wir fördern die Verwendung von recyceltem Abbruchmaterial als Zuschlagstoff für Beton in neuen Bauprojekten, um den Bedarf an neuem Material zu reduzieren und die Abfallmenge zu verringern.

### 10.18 Planung für langfristige Nutzungszyklen und Resilienz

Wir planen Tragwerke mit dem Ziel, eine lange Lebensdauer und Widerstandsfähigkeit gegen Umweltbelastungen zu gewährleisten, um die Notwendigkeit für häufige Sanierungen zu minimieren und die langfristige Umweltbelastung zu reduzieren.

### 10.19 Anpassungsfähigkeit und Flexibilität

Wir entwerfen Tragwerke so, dass sie flexibel und anpassbar für zukünftige Änderungen sind. Diese Anpassungsfähigkeit ermöglicht eine nachhaltige Nutzung des Gebäudes über verschiedene Lebenszyklen hinweg, ohne umfangreiche Umbauten zu erfordern.



## 11 Architektur

### 11.1 Passive Solararchitektur

Wir entwerfen Gebäude, die optimal auf die lokalen klimatischen Bedingungen abgestimmt sind. Durch gezielte Ausrichtung und Gestaltung von Fenstern, Wänden und Dächern nutzen wir passiv die Sonnenenergie zur Wärme Gewinnung und minimieren gleichzeitig den Kühlbedarf im Sommer.

### 11.2 Optimierung der Gebäudehülle

Wir planen energieeffiziente Gebäudehüllen mit optimaler Dämmung, luftdichten Konstruktionen und wärmebrückenfreien Details, um den Energiebedarf für Heizung und Kühlung zu reduzieren. Dies umfasst den Einsatz von Hochleistungsdämmstoffen und thermisch getrennten Fassadensystemen.

### 11.3 Grüne Dächer und Fassaden

Wir integrieren begrünte Dächer und Fassaden in unsere Entwürfe, um die Biodiversität zu fördern, das Mikroklima zu verbessern, Regenwasser zu speichern und die thermische Masse des Gebäudes zu erhöhen. Dies trägt auch zur Reduzierung des städtischen Wärmeinseleffekts bei.

### 11.4 Lichtlenkung und Tageslichtnutzung

Wir planen Gebäude so, dass sie möglichst viel natürliches Licht nutzen, um den Bedarf an künstlicher Beleuchtung zu minimieren. Hierzu setzen wir großflächige Fenster, Lichtlenksysteme und Oberlichter ein und berücksichtigen gleichzeitig Maßnahmen zur Vermeidung von Überhitzung durch Sonneneinstrahlung.

### 11.5 Nachhaltige Baustoffe

Wir setzen verstärkt auf umweltfreundliche und ressourcenschonende Baustoffe wie Lehm, Hanf, Bambus oder Strohisolierung. Diese nachwachsenden Rohstoffe weisen eine geringe Umweltbelastung auf und tragen zu einem nachhaltigen Bauprozess bei. Auch Baustoffe mit niedriger grauer Energie, wie FSC-zertifiziertes Holz, werden bevorzugt eingesetzt. Wir setzen auf Farben, Lacke und Beschichtungen mit einem niedrigen Gehalt an flüchtigen organischen Verbindungen (VOCs) und achten darüber hinaus auf emissionsarme Möbel.

### 11.6 BIM-gestützte Nachhaltigkeitsplanung

Wir nutzen Building Information Modeling (BIM), um die Umweltauswirkungen von Bauprojekten frühzeitig zu analysieren und zu optimieren. Dies umfasst die Simulation von Energieverbräuchen, Materialmengen und CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie die Optimierung der Bauprozesse.

### 11.7 Flexibilität und Anpassungsfähigkeit

Wir entwerfen Gebäude mit flexiblen Grundrissen und modularen Strukturen, die eine einfache Anpassung an zukünftige Nutzungsänderungen ermöglichen. Diese Herangehensweise verlängert die Lebensdauer des Gebäudes und reduziert die Notwendigkeit für ressourcenintensive Umbauten.

### 11.8 Natürliche Belüftung und Kühlung

Wir integrieren natürliche Belüftungssysteme, die durch gezielte Fensteranordnung, Windkanäle und thermische Kamine für eine natürliche Kühlung und Luftzirkulation sorgen. Dies minimiert den Bedarf an mechanischen Klimaanlage und reduziert den Energieverbrauch.

### 11.9 Integration erneuerbarer Energien

Wir integrieren Photovoltaik-Anlagen, Solarthermie, Geothermie und andere erneuerbare Energien direkt in die Architektur, um den Energiebedarf der Gebäude durch eigene, nachhaltige Energiequellen zu decken.

### 11.10 Natürliche Baustoffe und Oberflächen

Wir setzen auf den Einsatz von unbehandelten, natürlichen Baustoffen wie Lehmputz, Naturstein und Massivholz, die keine schädlichen Emissionen abgeben und zur Verbesserung der Raumluftqualität beitragen.

### 11.11 Integration von Lowtech-Lösungen

Wir setzen auf einfache, wartungsarme und langlebige technische Lösungen, die den Einsatz komplexer und energieintensiver Systeme minimieren, wie etwa natürliche Belüftung, thermische Speichermassen und passive Solarnutzung.

### 11.12 Minimierung der Versiegelung

Wir reduzieren die Bodenversiegelung durch kompakte Bauweisen, Versickerungsflächen und die Integration von Grünflächen. Dies fördert die natürliche Wasseraufnahme und verringert das Risiko von Hochwasser.

### 11.13 Sanierung und Umnutzung

Wir überprüfen die Sanierung und Umnutzung bestehender Gebäude, um Ressourcen zu schonen und den Energieverbrauch zu reduzieren, der mit Abriss und Neubau verbunden ist.

### 11.14 Energie- und ressourcenschonende Prozesse

Wir entwickeln Konzepte zur Reduktion des Energie- und Ressourcenverbrauchs auf der Baustelle. Dazu gehört beispielsweise der Einsatz von Vorfertigung sowie die Reduzierung von Bauabfällen.



## 12 Wasser und Umwelt

### 12.1 Regenwassernutzung

Aufgrund des Klimawandels kommt es im Jahresverlauf verstärkt zu einer ungleichen Verteilung der Jahresniederschläge. Wir unterstützen unsere Kunden bei der Auslegung und Planung von Systemen zur Regenwassernutzung und Speicherung, um das Wasser während Trockenperioden für Bewässerungszwecke und industrielle Produktionsprozesse bereitzustellen.

### 12.2 Niederschlagsmanagement

Nicht immer ist direkte Regenwassernutzung möglich. In diesen Fällen gilt es das Niederschlagswasser dezentralisiert rückzuhalten und ortsnahe zu versickern. Wir entwickeln und dimensionieren Rückhaltebecken, Versickerungsmulden und Rigolen, um die Entwässerungssysteme zu entlasten und die Grundwasserneubildung zu fördern.

### 12.3 Flächenentsiegelung

Der hohe Versiegelungsgrad unserer Verkehrs- und Nutzflächen sowie der daraus resultierende direkte Oberflächenabfluss können durch das beschriebene Niederschlagsmanagement nur bedingt verringert werden. Im Zuge der Planung gilt es daher durch den Einsatz von versickerungsfähigen Oberflächenbelägen die ortsnahe Versickerung zu fördern. Dies führt zu einer Reduzierung der Oberflächenabflüsse, verbessert das lokale Mikroklima, fördert die Grundwasserneubildung und reduziert die Gefahr von urbanen Sturzfluten.

### 12.4 Urbane Sturzfluten und Hochwasserschutz

In Folge immer häufiger auftretender Starkregenereignisse steigt die Gefahr urbaner Sturzfluten. Wir entwickeln in diesem Zusammenhang Gefahrenkarten, führen Abflusssimulationen durch und entwickeln nachhaltige Lösungskonzepte. Zentrale Bausteine sind Hochwasserrückhaltebecken Renaturierung von Fließgewässern, Flut- und Versickerungsmulden sowie die Schaffung zusätzlicher Retentionsräume.

### 12.5 Trennsysteme für Regen- und Abwasser

Wir planen Trennsysteme, bei denen Regenwasser und Abwasser separat abgeführt werden. Dies verringert die Belastung von Kläranlagen und ermöglicht die direkte Nutzung von Regenwasser für andere Anwendungen.

### 12.6 Kanalsanierung

Kanalsysteme bilden die Grundlage der Siedlungsentwässerung. Hier bedienen wir unsere Kunden von der Zustandsdokumentation über die Sanierungsplanung und begleiten deren Umsetzung. Dies reduziert den Fremdwasserzufluss, schützt das Grundwasser und schont unsere Ressourcen.

### 12.7 Energieeffiziente Pumpen und Aggregate

Wir planen den Einsatz energieeffizienter Pumpen und Aggregate für die Anlagen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, um den Energieverbrauch zu minimieren.

### 12.8 Kläranlagenplanung

Die Planung von Kläranlagen als zentraler Bestandteil der Abwasserbehandlung berücksichtigt ökologische und ökonomische Aspekte, um eine langfristig umweltfreundliche und kosteneffiziente Abwasserentsorgung sicherzustellen. Eine energieoptimierte Prozessgestaltung, eine Reduzierung von CO<sub>2</sub>, bzw. Methanemissionen und eine Minimierung der Belastung von Oberflächengewässern sind hier die primären Ziele unserer Arbeit.

### 12.9 Klärschlammbehandlung und Phosphorrückgewinnung

Über die jeweiligen Verfahrensschritte der Abwasserbehandlung in Kläranlagen wird der anfallende Klärschlamm zunächst anaerob vorbehandelt. Die in diesem Verfahrensschritt anfallenden Gase werden in einem Blockheizkraftwerk verstromt und die anfallende Wärme genutzt. Der ausgefaulte Klärschlamm wird entwässert und der darin enthaltene Phosphor kann im Anschluss rückgewonnen und als Düngemittel eingesetzt werden. Unsere Leistungen tragen somit zur Reduzierung von Emissionen bei und dienen der Substituierung natürlicher Ressourcen.

### 12.10 Instandsetzung von Bauwerken und Anlagen

Wir planen die Sanierung und Instandsetzung von Anlagen und Bauwerken in der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, wodurch die Lebensdauer deutlich verlängert wird und Ressourcen (Rohstoffe, Energie) für Abbruch und Neubau geschont werden.

### 12.11 Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP)

Wir führen umfassende Umweltverträglichkeitsprüfungen durch, um potenzielle Umweltauswirkungen von Projekten frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu deren Minimierung zu treffen.

### 12.12 Einsatz von Recyclingbaustoffen

Seit Inkrafttreten der Mantelverordnung beraten wir unsere Kunden zum Einsatz von Ersatzbaustoffen in technischen Bauwerken. Wir reduzieren dadurch den Primärstoffverbrauch, schützen natürliche Ressourcen und fördern das Recycling mineralischer Reststoffe.

### 12.13 Deponiebau

Wir decken mit unseren Planungsleistungen alle Fachdisziplinen des Deponiebaus ab. Mit dem Ziel ein emissionsarmes Bauwerk zu errichten, tragen wir zum Erhalt der Schutzgüter (Boden, Wasser, Luft) bei. Insbesondere Sanierungsmaßnahmen ehemaliger Hausmülldeponien reduzieren den Austrag umweltrelevanter Stoffe über den Gas- und Sickerwasserpfad.

### 12.14 Nationale Klimaschutzinitiative

Die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz fördert Klimaschutzprojekte in ganz Deutschland. Wir unterstützen unsere Auftraggeber von der Antragstellung bis zur Realisierung dieser Projekte in den Bereichen klimafreundliche Abfall- und Abwasserentsorgung und unterstützen somit das Ziel der Klimaneutralität Deutschlands bis zum Jahre 2045.

### 12.15 Kompostierungen und Wertstoffhöfe

Mit der Planung von Kompostierungen und Wertstoffhöfen unterstützen wir unsere Kunden auf dem Weg in die Kreislaufwirtschaft. Dies führt zu einer Reduzierung des Primärenergieeinsatzes, schont Ressourcen und führt zu einer Erhöhung der Recyclingquoten. Darüber hinaus können in modernen Kompostierungsanlagen die Emissionen von Treibhausgasen reduziert und mit dem entstehenden güteüberwachten Kompost künstliche Düngemittel substituiert werden.

### 12.16 Emissionsminderungskonzepte

Baustellen sind überwiegend von einem großen Material- und Maschineneinsatz geprägt. Hier ist es essentiell in der Planungsphase Bauabläufe aufeinander abzustimmen und durch gezielten Maßnahmen Emissionen zu mindern und die anfallenden Reststoffe durch eine Verwertung auf ein Minimum zu reduzieren.

### 12.17 Förderung der Biodiversität

Insbesondere Deponien werden im Zuge der Rekultivierung in Extensivstandorte überführt. Hier wird zur Aufwertung der Standorte oft ausschließlich heimisches Saatgut genutzt und eine naturnahe Gestaltung angestrebt. Oft werden diese Standorte im Zuge der Pflegemaßnahmen durch Schafe beweidet. Im Ergebnis fördert dies das naturnahe Landschaftsbild und fördert die Biodiversität durch eine erhöhte Artenvielfalt.



## 13 Infrastruktur und Verkehr

### 13.1 Förderung des öffentlichen Nahverkehrs

Wir planen und fördern den Ausbau und die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs durch die Integration von z.B. Bushaltestellen, um den Individualverkehr zu reduzieren und die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken.

### 13.2 Multimodale Verkehrskonzepte

Wir entwickeln multimodale Verkehrskonzepte, die verschiedene Verkehrsmittel (z.B. Bus, Bahn, Fahrrad, Fußwege) miteinander verknüpfen, um nahtlose Mobilität und eine Reduzierung des motorisierten Verkehrs zu erreichen.

### 13.3 Förderung aktiver Mobilität

Wir planen die Infrastruktur so, dass Fuß- und Radwege sicher und attraktiv sind, um die aktive Mobilität zu fördern und den Autoverkehr zu reduzieren.

### 13.4 Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge

Wir planen und erweitern die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, um die Nutzung von E-Fahrzeugen zu fördern und die Umstellung auf eine emissionsfreie Mobilität zu unterstützen.

### 13.5 Einsatz von Recyclingmaterialien im Straßenbau

Wir verwenden Recyclingmaterialien wie recycelten Asphalt und Beton, um den Ressourcenverbrauch im Straßenbau zu minimieren und die Umweltbelastung zu verringern.

### 13.6 Lärmschutz durch begrünte Lärmschutzwände

Wir planen begrünte Lärmschutzwände entlang von Straßen und Autobahnen, die nicht nur den Lärmpegel reduzieren, sondern auch als CO<sub>2</sub>-Speicher dienen und die Biodiversität fördern.

### 13.7 Versickerungsfähige Beläge

Wir setzen permeable Beläge ein, die Regenwasser durchlassen, um die Versickerung zu fördern, Hochwasser vorzubeugen und die Kanalisation zu entlasten.

### 13.8 Verkehrsberuhigung durch Shared Spaces

Wir planen Verkehrsberuhigungsmaßnahmen, wie Shared Spaces, in denen Fußgänger, Radfahrer und Autos gleichberechtigt sind, um die Lebensqualität in urbanen Gebieten zu erhöhen und den motorisierten Verkehr zu reduzieren.

### 13.9 Solarbetriebene Verkehrsinfrastruktur

Wir integrieren Solartechnologie in die Verkehrsinfrastruktur, z.B. durch Solaranlagen auf Parkplätzen oder in Straßeneinrichtungen, um Energie für Beleuchtung und Signalanlagen zu erzeugen.

### 13.10 Einsatz von umweltfreundlichen Baumaterialien

Wir setzen auf nachhaltige Baumaterialien wie kohlenstoffarmen Beton, recycelte Kunststoffe und Asphalt mit hoher Recyclingquote, um die CO<sub>2</sub>-Bilanz von Infrastrukturprojekten zu verbessern.

### 13.11 Wiederverwendung von Baumaterialien

Wir planen die Wiederverwendung von Baumaterialien, die beim Rückbau von Straßen und Gebäuden anfallen, um den Rohstoffverbrauch zu reduzieren.

### 13.12 Vermeidung von Bodenversiegelung

Wir reduzieren die Bodenversiegelung durch den Einsatz von permeablen Materialien und die Integration grüner Infrastruktur, um die natürliche Versickerung zu erhalten und den Wasserhaushalt zu schützen.

### 13.13 Planung klimaresilienter Infrastruktur

Wir entwickeln Infrastrukturen, die den Auswirkungen des Klimawandels standhalten, wie z.B. hitzeresistente Straßenbeläge, Hochwasserschutzanlagen, widerstandsfähige Brücken und klimaverträgliches Straßenbegleitgrün.

### 13.14 Hochwasserschutz und -prävention

Wir integrieren Hochwasserschutzmaßnahmen wie Rückhaltebecken, Dämme und Renaturierungsprojekte in die Verkehrsplanung, um die Infrastruktur vor Extremwetterereignissen zu schützen.

### 13.15 Grünstrukturen entlang Verkehrsanlagen

Wir planen Grünflächen, Biotop und Lebensräume für Tiere und Pflanzen entlang von Straßen und Schienenwegen, um die ökologische Vernetzung zu fördern und die Auswirkungen von Infrastruktur auf die Natur zu minimieren.

### 13.16 Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)

Wir führen umfassende Umweltverträglichkeitsprüfungen durch, um die Umweltauswirkungen von Infrastrukturprojekten frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen zur Minderung der Auswirkungen zu planen.

### 13.17 Nachhaltige Verkehrsprojekte

Wir engagieren uns für die Durchführung von Verkehrsprojekten, die den Schutz der Umwelt priorisieren, z.B. durch die Vermeidung von Eingriffen in sensible Ökosysteme und die Integration von Ausgleichsmaßnahmen.

### 13.18 Bauleitplanung

Wir integrieren in die Bauleitplanung ökologische und klimatische Anforderungen, um nachhaltige Verkehrs- und Infrastrukturprojekte zu ermöglichen und eine umweltgerechte Flächennutzung sicherzustellen.

### 13.19 Landschaftsplanung

Wir berücksichtigen die Landschaftsplanung in unseren Verkehrsprojekten, um natürliche Lebensräume zu erhalten, ökologische Funktionen zu verbessern und die Umgebung durch eine naturnahe Gestaltung umweltfreundlicher und ansprechender zu gestalten.

### 13.20 Umweltbaubegleitung (UBB)

Wir setzen auf Umweltbaubegleitung, um sicherzustellen, dass während der Bauphase alle umweltrechtlichen Vorgaben eingehalten werden und Bauvorhaben ökologisch überwacht und optimiert werden.

### 13.21 Artenschutzrechtliche Potenzialanalysen

Wir führen artenschutzrechtliche Potenzialanalysen durch, um frühzeitig mögliche Konflikte mit geschützten Arten zu erkennen und Maßnahmen zur Vermeidung oder Kompensation zu ergreifen.

### 13.22 Amphibiendurchlässe und Grünbrücken

Wir planen und integrieren Amphibiendurchlässe sowie Grünbrücken in Straßenbauprojekte, um Tierwanderungen zu ermöglichen, Lebensräume zu verbinden und die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

### 13.23 Klimaresiliente Pflanzplanungen für Außenanlagen

Wir entwickeln Pflanzplanungen für Außenanlagen, die klimaresilient, standortangepasst und biodiversitätsfördernd sind.

### 13.24 Straßensanierungen

Wir sanieren bestehende Straßen, um Ressourcen zu schonen, den Flächenverbrauch zu minimieren und die Umweltbelastung durch neue Bauprojekte zu reduzieren.



## 1.4 Versorgungstechnik

### 14.1 Erneuerbare Energiequellen

Wir integrieren erneuerbare Energiequellen wie Photovoltaik-Anlagen, Windkraft oder Geothermie in die Planung, um den Energiebedarf aus nachhaltigen Quellen zu decken und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren.

### 14.2 Energieeffizienz in Gebäuden

Wir planen energieeffiziente Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage (HLK), die den Energieverbrauch minimieren und den Komfort erhöhen, z.B. durch den Einsatz von energiesparenden Geräten.

### 14.3 Gebäudeenergiegesetz (GEG) und Energiemanagementsysteme

Wir stellen sicher, dass unsere Planungen den Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes entsprechen und integrieren Energiemanagementsysteme, um den Energieverbrauch kontinuierlich zu überwachen und zu optimieren.

### 14.4 Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)

Wir planen die Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, die gleichzeitig Strom und Wärme erzeugen, um die Energieeffizienz zu erhöhen und die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken.

### 14.5 Wassereffizienz

Wir planen Wasserversorgungssysteme, die wassersparende Technologien integrieren, wie z.B. moderne Wasserzähler, wassereffiziente Sanitäranlagen und Regenwassernutzungssysteme, um den Wasserverbrauch zu reduzieren.

### 14.6 Smarte Wasserverteilung

Wir integrieren smarte Wasserverteilungssysteme, die den Wasserfluss überwachen, Leckagen frühzeitig erkennen und die Wasserversorgung effizient steuern.

### 14.7 Energieeffiziente Pumpen und Regelventile

Wir planen den Einsatz von energieeffizienten Pumpen und Regelventilen in der Wasser- und Abwasserinfrastruktur, um den Energieverbrauch zu minimieren.

### 14.8 Zentrale und dezentrale Heizungsanlagen

Wir planen sowohl zentrale als auch dezentrale Heizungsanlagen, die je nach Gebäudegröße und Nutzung optimiert sind, um den Energieverbrauch zu minimieren und den Komfort zu maximieren.

### 14.9 Wärmerückgewinnungssysteme

Wir planen Wärmerückgewinnungssysteme, die den Energieverbrauch durch die Nutzung von Abwärme minimieren.

### 14.10 Klimatisierung mit natürlichen Kältemitteln

Wir setzen auf Klimatisierungssysteme, die natürliche Kältemittel wie CO<sub>2</sub> oder Ammoniak verwenden, um die Umweltbelastungen durch synthetische Kältemittel zu reduzieren.

### 14.11 Intelligente Regelungssysteme

Wir planen intelligente Regelungssysteme für HLK-Anlagen, die auf die aktuellen Bedürfnisse und das Nutzerverhalten abgestimmt sind, um Energieverschwendung zu vermeiden und den Energieverbrauch zu optimieren.

### 14.12 Integration von Wärmepumpen

Wir integrieren Wärmepumpen in die Heizsysteme, die Wärme aus der Umgebungsluft, dem Erdreich oder dem Grundwasser nutzen und so den Energiebedarf für die Heizung reduzieren.

### 14.13 Speichersysteme für erneuerbare Energie

Wir integrieren Energiespeichersysteme, wie Pufferspeicher oder Bauteilaktivierung, um überschüssige erneuerbare Energie zu speichern und bei Bedarf wieder abzurufen.

### 14.14 Dezentrale Energieversorgung

Wir fördern die dezentrale Energieversorgung durch die Planung von Blockheizkraftwerken, um die Energie vor Ort zu erzeugen und die Abhängigkeit von zentralen Versorgungsnetzen zu verringern.

### 14.15 Smart Building-Technologien

Wir integrieren Smart Building-Technologien, die alle technischen Systeme im Gebäude vernetzen und automatisiert steuern, um den Energieverbrauch zu optimieren und den Komfort zu erhöhen.

### 14.16 Energieverbrauchsmonitoring

Wir planen Systeme zur kontinuierlichen Überwachung und Analyse des Energieverbrauchs, um ineffiziente Nutzung zu erkennen und Anpassungen vorzunehmen.

### 14.17 Wartungsfreundliche Systeme

Wir entwickeln wartungsfreundliche Systeme, die eine einfache und ressourcenschonende Wartung ermöglichen, um die Lebensdauer der Anlagen zu verlängern und den Ressourcenverbrauch zu minimieren.

### 14.18 Integration von Umweltschutzauflagen

Wir stellen sicher, dass alle Planungen den geltenden Umweltschutzauflagen entsprechen und umweltfreundliche Praktiken integriert werden, um die Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren.



## 1.5 Elektrotechnik

### 1.5.1 Energieeffiziente Elektrogeräte

Wir spezifizieren und planen den Einsatz von energieeffizienten Elektrogeräten und -systemen, die den Energieverbrauch minimieren und die Betriebskosten senken (z.B. Geräte mit Energieeffizienzklasse A+++).

### 1.5.2 Intelligente Steuerungssysteme

Wir integrieren intelligente Steuerungssysteme wie Gebäudeautomationssysteme, die den Energieverbrauch durch zeitgesteuerte oder bedarfsgesteuerte Steuerung von Beleuchtung, Heizung, Lüftung und Klimaanlage optimieren.

### 1.5.3 Energieverbrauchsmonitoring

Wir implementieren Systeme zur kontinuierlichen Überwachung und Analyse des Energieverbrauchs, um Ineffizienzen zu erkennen und gezielte Maßnahmen zur Reduzierung des Verbrauchs zu ergreifen.

### 1.5.4 Energieoptimierung durch Lastmanagement

Wir planen Lastmanagementsysteme, die die Stromnutzung optimieren und Lastspitzen reduzieren, um den Energieverbrauch zu regulieren und Netzüberlastungen zu vermeiden.

### 1.5.5 Photovoltaikanlagen

Wir integrieren Photovoltaikanlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie und deren Nutzung zur Stromversorgung des Gebäudes oder der Infrastruktur.

### 1.5.6 Windkraftnutzung

Wir planen die Integration von kleinen Windkraftanlagen, wenn die Standortbedingungen dies zulassen, um zusätzlichen erneuerbaren Strom zu erzeugen.

### 1.5.7 Energie-Speichersysteme

Wir integrieren Energiespeichersysteme wie Batterien oder thermische Speicher, um die erzeugte erneuerbare Energie zu speichern und bei Bedarf zu nutzen.

### 1.5.8 LED-Beleuchtung

Wir setzen auf energieeffiziente LED-Beleuchtungssysteme, die den Stromverbrauch im Vergleich zu herkömmlichen Glühlampen und Leuchtstoffröhren erheblich reduzieren.

### 1.5.9 Dimm- und Regeltechniken

Wir planen Systeme zur Dimmung und Regelung der Beleuchtung, um die Lichtintensität je nach Bedarf anzupassen und den Energieverbrauch zu optimieren.

### 1.5.10 Energieeffiziente Schaltanlagen

Wir verwenden energieeffiziente Schaltanlagen und Transformatoren, die geringere Verluste haben und den Energieverbrauch reduzieren.

### 1.5.11 Optimierung der Kabelwege

Wir planen die Verkabelung so, dass der Energieverlust durch Widerstände minimiert wird und die Kabelwege so kurz wie möglich gehalten werden.

### 1.5.12 Verwendung von Recyclingmaterialien

Wir setzen bei der Elektroinstallation, wo möglich, auf Recyclingmaterialien und umweltfreundliche Produkte.

### 1.5.13 Smart Home-Technologien

Wir integrieren Smart Home-Technologien, die es ermöglichen, verschiedene Systeme im Gebäude zentral zu steuern und zu automatisieren, um den Energieverbrauch zu optimieren und den Komfort zu erhöhen.

### 1.5.14 Zentralisierte Steuerungssysteme

Wir planen zentralisierte Steuerungssysteme für Beleuchtung, Heizung, Klimaanlage und Sicherheitssysteme, um die Betriebskosten zu senken und den Energieverbrauch zu reduzieren.

### 1.5.15 Fernüberwachung und -steuerung

Wir integrieren Fernüberwachungs- und Steuerungssysteme, die es ermöglichen, alle elektrotechnischen Systeme von einem zentralen Ort oder sogar mobil zu überwachen und zu steuern.

### 1.5.16 Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge

Wir planen und integrieren Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, einschließlich der Installation von Ladestationen und der Integration von intelligentem Lademanagement.

### 1.5.17 Optimierung der Ladezeiten

Wir setzen Systeme zur zeitlichen Steuerung des Ladevorgangs ein, um Lastspitzen zu vermeiden und die Nutzung von erneuerbarem Strom zu maximieren.

### 1.5.18 Energieeffiziente Notstromversorgung

Wir integrieren energieeffiziente Notstromversorgungen und USVs (unterbrechungsfreie Stromversorgungen), die bei Stromausfällen schnell und zuverlässig einspringen und gleichzeitig den Energieverbrauch minimieren.

### 1.5.19 Sicherheitsbeleuchtung

Wir planen energieeffiziente Sicherheitsbeleuchtungssysteme, die im Notfall aktiviert werden, um die Sicherheit zu gewährleisten und gleichzeitig den Stromverbrauch zu optimieren.

### 1.5.20 Vermeidung von Elektroschrott

Wir planen die Nutzung von langlebigen und wartungsfreundlichen Komponenten, um die Lebensdauer der Elektroinstallationen zu verlängern und Elektroschrott zu minimieren.

### 1.5.21 Recycling und Entsorgung

Wir stellen sicher, dass alle verwendeten Elektrokomponenten und -materialien umweltgerecht recycelt oder entsorgt werden, um die Umweltbelastung zu minimieren.

### 1.5.22 Nachhaltige Produktwahl

Wir wählen Produkte von Herstellern, die umweltfreundliche Herstellungsprozesse und Recyclingoptionen bieten.

### 1.5.23 Aufzugsanlagen mit Energierückgewinnung

Wir planen und integrieren energieeffiziente Aufzugsanlagen, die durch Energierückgewinnungstechnologien Bremsenergie in elektrische Energie umwandeln.



## 16 Vermessung

### 16.1 Präzisionsinstrumente mit längerer Lebensdauer

Wir wählen Präzisionsinstrumente und -technologien, die eine hohe Lebensdauer und Robustheit aufweisen, um die Notwendigkeit häufiger Neubeschaffungen und die damit verbundene Umweltbelastung zu reduzieren.

### 16.2 Wartung und Reparatur

Wir führen regelmäßige Wartungen und Reparaturen unserer Vermessungsgeräte durch, um ihre Lebensdauer zu verlängern und die Notwendigkeit für vorzeitige Ersatzbeschaffungen zu verringern.

### 16.3 Verwendung von Drohnen

Wir wählen für jede Aufgabe das effizienteste Vermessungsgerät (z.B. Drohne für großflächige Vermessungsarbeiten) aus, um präzise Ergebnisse zu gewährleisten, Arbeitsprozesse zu optimieren und Ressourcen effizient einzusetzen.

### 16.4 Digitalisierung der Daten

Wir nutzen digitale Vermessungstechnologien, um Papierverbrauch zu reduzieren und die Datenspeicherung effizienter zu gestalten.

### 16.5 Effiziente Routenplanung und Terminkoordination

Wir optimieren die Terminplanung und Routenführung für Außendiensttätigkeiten, um Fahrten zu minimieren, Zeit zu sparen und den Energieverbrauch sowie CO<sub>2</sub>-Emissionen durch effiziente Logistik deutlich zu reduzieren.

### 16.6 Schutz von Ökosystemen

Wir achten darauf, bei der Vermessung keine empfindlichen Ökosysteme zu stören oder zu schädigen. Wir setzen Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und zur Minimierung von Störungen ein.

### 16.7 Effiziente Datenverarbeitung

Wir nutzen leistungsfähige und energieeffiziente Computer- und Softwarelösungen zur Verarbeitung und Analyse von Vermessungsdaten, um den Energieverbrauch bei der Datenverarbeitung zu optimieren.

### 16.8 Optimierung der Datenspeicherung

Wir verwenden umweltfreundliche Rechenzentren für die Speicherung und Verwaltung von Vermessungsdaten, die energieeffizient und nachhaltig betrieben werden.

### 16.9 Förderung von Innovationen

Wir fördern die Weiterbildung und Innovationen im Bereich der Vermessungstechnologien, um stets auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben.

### 16.10 Einhaltung von Umweltstandards

Wir stellen sicher, dass unsere Vermessungspraktiken den relevanten Umweltstandards und -zertifizierungen entsprechen, um eine nachhaltige und umweltfreundliche Durchführung der Projekte zu gewährleisten.

### 16.11 Ressourcenschonendes Vermarktungsmaterial

Wir setzen Vermarktungsmaterial wie Rohre, Nägel und Markiersprays sparsam ein und verwenden, wo möglich, Holzpflocke für Absteckungen, um den Materialverbrauch zu minimieren und umweltfreundliche Alternativen zu fördern.





Die Firmenzentrale der COPLAN AG wurde als erstes Sanierungsprojekt in Deutschland nach DGNB zertifiziert und mit Gold bewertet.



**COPLAN AG**  
GENERALPLANER ARCHITEKTEN INGENIEURE



COPLAN AG  
Hofmark 35  
84307 Eggenfelden  
Deutschland

Tel.: +49 8721 705 0  
Fax: +49 8721 705 105  
info@coplan-online.de  
www.coplan-ag.de

